

**G.R. Pfarrer Gerhard Hackl, 2754 Waldegg 1 [gerhardhackl@aon.at](mailto:gerhardhackl@aon.at)**

**1. Am 8. Dezember 2015 begann das JAHR DER BARMHERZIGKEIT !  
Das ist ein flammender Aufruf, alle Unbarmherzigkeit,  
Hartherzigkeit, Engherzigkeit, Kaltherzigkeit, Dickköpfigkeit auch in  
unserer römisch – katholischen Kirche zu überwinden !**

**2. Papst Franziskus hat das klar bei der Eröffnung der Heiligen  
Pforte in der Lateranbasilika ausgesprochen und uns zu einer Liebe  
aufgerufen, die weiter geht als die Gerechtigkeit, einer Liebe, DIE  
KEINE GRENZEN KENNT, dass wir für diese UNENDLICHE Liebe  
VERANTWORTLICH sind trotz aller unserer Widersprüche !**

**3. Unser Herr Jesus Christus fordert uns doch auf : „Lernt es doch  
was es heißt : Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer !“ (Mt 9,13)**

**4. Beenden wir doch besonders in unserer Westkirche den  
Widerstand gegen klare Aussagen in der Heiligen Schrift, wodurch  
wir unseren Herrn Jesus Christus selbst IGNORIEREN, zum Beispiel  
Mt 5,32, Mt 19,9, 1 Tim 4,1-5, 1 Tim 3,4 f, 2 Tim 2,17, Mt 19,12 , 1  
Kor 9,5, 1 Kor 7,25, Röm 16,1 f, Apg 14,23, Genesis 2,18.**

**5. Die Unbarmherzigkeit gegenüber jenen, die trotz ehrlichen  
Bemühens in ihrer Ehe gescheitert sind und einen neuen Anfang  
suchen, muss endlich beendet werden ! „Gehen wir diesbezüglich  
bei den Orthodoxen in die Schule !“ (Kardinal DDr. Franz König)**

**6. Ebenso muss endlich die Unbarmherzigkeit gegenüber jenen  
vielen Priestern in der Westkirche, die geheiratet haben, beendet  
werden. Sie haben die Ehelosigkeit wohl nur in Kauf genommen, um  
der göttlichen Berufung zum Priestertum folgen zu können. Wir  
haben mit Sicherheit kein Recht, Berufungen zum Priestertum  
zurückzuweisen und den Artikel 15 der Allgemeinen Erklärung der  
Menschenrechte und Mt 19,12,1 Kor 9,5,1 Tim 4,1 ff zu missachten !**